

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Vorrede.

Als durch erbauliche und
erweckliche Lieder jeder
zeit viel gutes in der
Kirche Gottes geschafft wor-
den, ist eine ausgemachte Sache.
Es sind Leute dadurch befehret
und die Gläubigen im Guten
kräftig gestärket und zum Lobe
Gottes aufgemuntert wor-
den. Sirach sagt schon zu sei-
ner Zeit: David habe für ein
jüglich Werck Gott gedancket
mit einem schönen Liede. Die
heilsame Reformation des seli-
gen Lutheri ist durch Lieder sehr
befördert worden. Und wie man
erst kürzlich vernommen, so ha-
ben seit zehen Jahren her die
verfolgten Hussiten in Böhmen
durch Lieder, welche ein gottseli-
ger Lehrer unter sie gebracht,
grosse Erweckungen gemacht,
die nachgehends (wie es zu ge-
schehen pfleget) auch grosse
(2 Wer-

Vorrede.

Verfolgungen nach sich gezogen, ihnen aber Gelegenheit gegeben, eine neue Fahrzahl zu machen und es die Zeit des Singens zu nennen.

Gegenwärtige, so genannte Cöthnische Lieder, welche bey ein und anderer Gelegenheit nur zu einer Privat Ermunterung aufgesetzt, nachgehends einzeln gedruckt und endlich (was den ersten Theil und ein paar Anhänge betrifft) zusammen heraus gegeben worden, haben gleichfalls schon hin und wieder grosse Erweckungen gemacht. Es sind einige davon, nicht nur in unterschiedenen Sprachen übersezt, in Dännemarck, in Lithauen, in Malabaren und America mit grossem Nutzen bekandt gemacht, sondern auch bereits ohne alles Vermuthen in andere öffentliche Gesangsbücher mit eingerückt worden, zum Ex. ins Bernigerodische, Salsfeldische, Magdeburgische und andere mehr. Ja, man hat sie

Vorrede.

sie mit einigen andern vermehret, bereits 1736. mit Approbation einer Hochwürdigen Theologischen Facultät zu Königsberg herausgegeben.

Ingleichen zu Stargardt unter dem Titul: Stimmen aus Zion Anno 1740. Weil nun der erste Theil, samt ein paar Anhängen wiederum gänzlich abgegangen, bisher aber viel Nachfragens darnach gewesen, ist man genöthiget worden, sie wieder aufzulegen, und den andern Theil, aus denen bisherigen Anhängen, einzeln gedruckten, und noch nie gedruckten Liedern darzu zu thun, und also daraus ein Büchlein zu machen, welches auch in den Registern zusammen gezogen, und die Seiten in beyden Theilen continuiert worden, daher nun auch beyde Theile beyammen bleiben müssen, welche in Cöthen um 4. Gr. 8. Pf. verkauft werden sollen, so man denen auswärtigen Liebhabern dieser

Lie-

Vorrede.

Lieder, hiemit wissend machet,
damit allemal so viel Geld, als
sie Exemplaria verlangen, mit-
gesendet, keine Schuld gema-
chet, und folglich alle unnöthige
Zerstreuung, Mühe und Un-
ordnung vermieden werde. Das
Porto muß jedes Orts besorget
werden, wohin die Lieder kom-
men. Was man bey voriger
Edition erinnert, geschieht
auch hier; nemlich, wer dieser
Lieder sich bedienen will, soll
mercken, was Eph. 5, 19. 21. ste-
het: Singet und spielt dem
HERRN in eurem Herzen, und sa-
get danck allezeit für alles GOTT
und dem Vater, in dem Namen
unsers HERRN JESU Christi,
und seyd unter einander unter-
than in der Furcht Gottes.
GOTT aber lasse alles zu
Verherrlichung seines heili-
gen Namens und zu wahrer
Erbauung vieler tausend
Seelen reichen, um unsers
Heilandes JESU Chri-
sti willen, Amen.

1. Coloss.